



Leander Schädler machte die Seniorenkommission Vaduz auf viele Besonderheiten, Details und Erfahrungen aufmerksam. Bild: pd

Spannende Führung durch das Landtagsgebäude

VADUZ. Bei strahlendem Sonnenschein fand sich am Mittwoch, um 14 Uhr, die Seniorengruppe aus Vaduz auf dem Peter-Kaiser-Platz ein, um der Führung durch das Landtagsgebäude zu folgen. Leander Schädler erschien pünktlich mit seiner gewohnt guten Laune und erzählte noch auf dem Platz bei angenehm wär-

mender Sonne über die Geschichte des Landtags und seiner Gebäulichkeiten, um dann die Führung im Gebäude fortzusetzen. Auch dort konnte im hinteren Lichtraum wieder frische Luft genossen werden, auch wenn die niedrig stehende Sonne nur spärliches Licht zu spenden vermochte. Dagegen lachte auf der Dach-

terrasse der offene Himmel, und Leander Schädler erklärte nicht nur die vielfältige Funktion des Hauses, er machte auch auf vielen Besonderheiten, Details und Erfahrungen aufmerksam. Die Seniorenkommission Vaduz hat damit ihr Jahresprogramm der Aktion «Vaduz erleben» abgeschlossen. (eing.)

PARTEIENBÜHNE

Betriebliche PVS: Die Politik ...

... soll sich von der Wirtschaft nicht einschüchtern lassen. Die Pensionskasse reicht nicht für alle Pensionisten zur Existenzsicherung aus. Es gibt Handlungsbedarf. Die Regierung hat deshalb eine Vorlage zur Revision der betrieblichen Personalvorsorge ausgearbeitet. Die Regierung korrigiert die schlimmsten Verfehlungen des Gesetzes, zeigt aber noch nicht genug Mut, die Grundprobleme zu lösen. Die sinkende Verzinsung des Altersguthabens und die steigende Lebenserwartung drücken auf das Rentensystem.

Die Wirtschaftskammer blockt: Sie machte Druck, damit der Beitragssatz von Arbeitgebern und Arbeitnehmern niedrig bleibt. Er soll in Zukunft nur 8 Prozent betragen. Das ist ein ausgesprochen tiefer Beitrag, der dazu führen wird, dass viele der zukünftigen Pensionisten kein Auskommen mehr mit ihrer Pension haben. Einsparungen müssen dann der Staat und die Gemeinden mit Ergänzungsleistungen. Im vergangenen Jahr mussten die Pensionisten mit fast 10 Millionen Franken unterstützt werden, weil die AHV und die Pensionskasse nicht ausreichten.

Das ist klassischer Sozialtransfer von den Arbeitgebern auf den Staat und die Gemeinden. Dabei ist die wiederholte Klage, dass liechtensteiner Arbeitgeber hohe Lohnnebenkosten tragen und der Wirtschaftsstandort somit nicht konkurrenzfähig ist, haltlos. Dies hat die Beantwortung einer Interpellation der Freien Liste gezeigt, die für den Dezember-Landtag traktandiert ist. Die Regierung hat ausgerechnet, dass die Lohnnebenkosten hierzulande bis zu einem Jahreslohn von 100 000 Franken tiefer sind als in Deutschland und Österreich. Auch in der Schweiz müssen Arbeitgeber stärkere Abgaben für ihre Mitarbeiter leisten. Das liegt vor allem daran, dass die Beiträge für die berufliche Vorsorge in Liechtenstein nicht altersabhängig sind und tiefer liegen als in der Schweiz. Über dem Rhein zahlen Arbeitnehmer und Arbeitgeber über 40 Jahre im Minimum 12,5 Prozent ein. Auch das reicht vielen Schweizer Senioren nicht aus. Viele Gemeinden schlagen derzeit Alarm, weil sie immer mehr Menschen in der Pension unterstützen müssen. Die Kosten für Ergänzungsleistungen für Pen-

sionisten sind sowohl in der Schweiz als auch in Liechtenstein höher als die für Sozialhilfebezügler.

Wenn sich die Mehrheit der Abgeordneten im Dezember-Landtag weiterhin für den tiefen Beitragssatz von 8 Prozent ausspricht, ist klar, was hierzulande passieren wird: Der Staat und die Gemeinden müssen auch in Zukunft für die versäumte Korrektur bei der betrieblichen Personalvorsorge aufkommen, und das immer stärker. Der Landtag muss im Dezember die Chance nutzen, eine existenzsichernde Altersvorsorge zu schaffen. Unsere Pensionisten sollen im Ruhestand nicht vom Sozialstaat abhängig werden, sondern von ihrem Altersguthaben würdig leben können. Der Wirtschaftsstandort wird unter den höheren Abgaben für die Altersvorsorge nicht leiden: Im Gegenteil, Liechtenstein bleibt wettbewerbsfähig. Faire und ausgewogene Leistungen für die betriebliche Personalvorsorge sind bei vielen Arbeitnehmern ein Plus in den Jobverhandlungen.

Eine Stellungnahme der Landtagsfraktion der Freien Liste

FORUM

Falsche Darstellung der Gruppe fL21

Ein Mitglied der Referendumsgruppe fL21, Walter Noser, versucht in einem Leserbrief, abgedruckt am 18. November, den Eindruck zu erwecken, chronisch Kranke Menschen würden im Gesundheitssystem schlecht behandelt. Das ist falsch. **Befreiung von der Kostenbetei-**

ligung für chronisch Kranke bleibt bestehen: Die Befreiung der chronisch Kranken von der Kostenbeteiligung bleibt auch mit der KVG-Reform bestehen. **Chronisch Kranke zahlen auch in Zukunft 0 Franken Kostenbeteiligung:** Auch nach der KVG-Reform zahlen chronisch Kran-

ke 0 Franken bei jeglichen Behandlungen. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Behandlung im Zusammenhang mit der chronischen Krankheit der Person steht oder nicht! **Weit mehr als 1000 Personen in Liechtenstein sind als chronisch Kranke von der Kostenbeteili-**

gung befreit: Mehr als 1000 Personen sind in Liechtenstein wegen einer chronischen Krankheit von der Kostenbeteiligung befreit. Dies wird auch nach der KVG-Reform so bleiben. Es besteht also vor und nach der KVG-Reform eine grosse Solidarität in Bezug auf die chronisch Kran-

ken. Anders als in der Schweiz – wo diese Personen volle Kostenbeteiligung zahlen. **Zuerst informieren – dann schreiben:** Wir möchten die Referendumsgruppe fL21 darum bitten, sich zuerst zu informieren und erst danach entsprechende Artikel zu veröffentli-

chen. Bereits in unzähligen Fällen mussten die falschen Aussagen der Referendumsgruppe korrigiert werden. Der LKV steht allen Interessierten Personen für Informationen rund um das Gesundheitswesen zur Verfügung. Stellungnahme des liechtensteiner Krankenkassenverbands (LKV)

Gläubigeraufrufe im Liechtensteiner Vaterland vom 21.11.2015

<p>Mowera Aktiengesellschaft, Vaduz</p> <p>Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. November 2015 tritt das Unternehmen in Liquidation.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>AIDYNE ANSTALT, Vaduz</p> <p>Durch Beschluss der Inhaberin der Gründerrechte vom 16.11.2015 ist unsere Anstalt in Liquidation getreten.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche umgehend bei der Liquidatorin anzumelden.</p> <p>16.11.2015</p> <p>Die Liquidatorin</p>	<p>CAVRIOLA ANSTALT in Liquidation, Vaduz</p> <p>Durch Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 16.11.2015 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden ersucht, ihre Ansprüche beim Liquidator unverzüglich anzumelden.</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>PAMPA TRUST S.A., Vaduz</p> <p>Der Sitz der Firma PAMPA TRUST S.A., Vaduz, ist mit Beschluss der Generalversammlung vom 09.10.2015 ins Ausland verlegt worden.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.</p> <p>Der Verwaltungsrat</p>	<p>Lavedo Anstalt (in Liquidation), Vaduz</p> <p>Laut Beschluss vom 9. November 2015 ist die Lavedo Anstalt (in Liquidation) in Liquidation getreten.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden hiermit ersucht, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.</p> <p>Der Liquidator</p>
<p>Mirabor Anstalt, Vaduz</p> <p>Laut Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 13. November 2015 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.</p> <p>Vaduz, 13. November 2015</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>Weissto Anstalt, Mauren</p> <p>Laut Beschluss der Inhaberin der Gründerrechte vom 13. November 2015 ist die Firma Weissto Anstalt, Mauren, in Liquidation getreten.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.</p> <p>Triesen, 13. November 2015</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>Swinburn Foundation (in Liquidation)</p> <p>Die Stiftung wurde mit Beschluss des Stiftungsrates vom 06.11.2015 in Liquidation gesetzt.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre eventuelle Forderungen unverzüglich beim Liquidator zu melden.</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>Nexgen Anstalt, Balzers</p> <p>Die Firma Nexgen Anstalt, Balzers, ist am 02.11.2015 laut Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung in Liquidation getreten.</p> <p>Eventuelle Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 14 Tagen anzumelden.</p> <p>Das Protokoll der am 02.11.2015 abgehaltenen a.o. Generalversammlung, wurde beim Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt, Vaduz hinterlegt. Das Öffentlichkeitsregisteramt wurde beauftragt die Statutenänderung im Öffentlichkeitsregister einzutragen.</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>STIFTUNG AURIGA, Vaduz</p> <p>Laut Beschluss vom 14.10.2015 tritt die STIFTUNG AURIGA, Vaduz, in Liquidation.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 90 Tagen beim Liquidator anzumelden.</p> <p>Der Liquidator</p>
<p>SENSAL VERTRETUNGEN ANSTALT, Vaduz</p> <p>Laut Beschluss der Inhaberin der Gründerrechte vom 3. November 2015 ist die Anstalt in Liquidation getreten.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden hiermit ersucht, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzuzeigen.</p> <p>Vaduz, den 10. November 2015</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>WAL-DI-VIN ANSTALT, 9488 Schellenberg</p> <p>Laut Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 3. November 2015 ist die Firma WAL-DI-VIN Anstalt, Schellenberg, in Liquidation getreten.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.</p> <p>Schellenberg, 3. November 2015</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>INDOCONSULT ESTABLISHMENT in Liquidation, Vaduz</p> <p>Durch Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 11. November 2015 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden ersucht, ihre Ansprüche beim Liquidator unverzüglich anzumelden.</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>Syntech Anstalt, Triesen</p> <p>Laut Beschluss der Inhaberin der Gründerrechte vom 10. November 2015 ist die Firma Syntech Anstalt, Triesen, in Liquidation getreten.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.</p> <p>Triesen, 10. November 2015</p> <p>Der Liquidator</p>	<p>West-Europe Invest Aktiengesellschaft, Vaduz</p> <p>Laut Protokoll vom 30.10.2015 tritt die West-Europe Invest Aktiengesellschaft, Vaduz, in Liquidation.</p> <p>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 90 Tagen beim Liquidator anzumelden.</p> <p>Der Liquidator</p>